

Fragebogen zur Eignungsprüfung

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
1	Zulassung Angebote		
1.1	Eignungsprüfung (Angebot)		
1.1.1	formale Prüfung		
F 1.1.1.1	Ingenieurvertrag (INGV) Ist ausgefüllt im Format *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.2	Honorarangebot (INGV_HON) Ist ausgefüllt in den Formaten *.xlsx und *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.3	Leistungsverzeichnis für Verkehrsplanung Ist ausgefüllt im Format *.x.84 beizufügen		
F 1.1.1.4	Bieterbogen zur Eignungsprüfung Ist ausgefüllt im zur Verfügung gestellten Format beizufügen		
F 1.1.1.5	Umsätze Sind in den Bieterbogen einzutragen. Zur Eignungsprüfung gefordert: Mindestjahresumsatz in dem Bereich Objektplanung Ingenieurbauwerke gesamt im Durchschnitt der letzten 3 Jahre größer/gleich 500.000 EUR netto des Bieters / der Bietergemeinschaft (einschließlich Nachunternehmer).		
F 1.1.1.6	Berufshaftpflichtversicherung Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung ist im Format *.pdf beizufügen. Zur Eignungsprüfung gefordert: Nachweis der geforderten Berufshaftpflichtversicherung (Format: *.pdf): Berufshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von insgesamt 4.000.000,00 Euro je Versicherungsfall, davon mindestens 2.000.000,00 Euro pauschal für Personenschäden und mindestens 2.000.000,00 Euro pauschal für sonstige Schäden. Die Gesamtleistung für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres muss das Zweifache der Versicherungssummen betragen. Bei der Abgabe des Angebotes ist der Nachweis der Versicherung, eine Deckungszusage der Versicherung oder eine Eigenerklärung in vg. Höhe vorzulegen. Im Falle, dass eine Deckungszusage der Versicherung oder eine Eigenerklärung vorgelegt wurde und der Bieter in die engere Wahl für den Zuschlag kommt, ist der Versicherungsnachweis nach Aufforderung vorzulegen.		
F 1.1.1.7	Personelle Mittel Sind in den Bieterbogen einzutragen. Zur Eignungsprüfung gefordert: Mindestens erforderliche Anzahl der Mitarbeiter im Bereich Siedlungswasserbau, davon Anzahl der Mitarbeiter mit dem Abschluss als Bauingenieur (Berufsqualifikation Dipl.-Ing, Dipl.-Ing. (FH)) oder Ingenieur/-in für Wasserbau oder Mitarbeiter gleichwertiger Qualifikationen im Fachbereich Bau / Tiefbau gesamt im Durchschnitt der letzten 3 Jahre größer/gleich 3 Mitarbeiter des Bieters / der Bietergemeinschaft (einschließlich Nachunternehmer).		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
F 1.1.1.8	<p>Fachkunde und Erfahrung des eingesetzten Personals</p> <p>Nachweise für die im INGV unter § 4.1 benannten verantwortlichen Personen sind im Format *.pdf beizufügen. Zur Eignungsprüfung gefordert: Die Nachweise müssen dem Bieter bzw. den Mitgliedern der Bietergemeinschaft eindeutig sowie ggf. den Nachunternehmern zuzuordnen sein. Es werden nur Nachweise/ Referenzen gewertet, die als Eigenerklärung mit der vollständig ausgefüllten Vorlage (Anlage 4 des Bieterbogens) eingereicht worden und zusätzlich als separate Anlage beigefügt sind. Es sind für die im INGV unter § 4.1 benannten verantwortlichen Personen folgende Nachweise für Fachkunde und Erfahrung zu erbringen. 1. Der/Die projektverantwortliche Ingenieur:in und der/die stellvertretende projektverantwortliche Ingenieur:in müssen mindestens 2 Jahre Berufserfahrung (Stichtag Tag der Veröffentlichung) in der Projektverantwortung nachweisen. Als Nachweis sind ein beruflicher Werdegang und eine persönliche Referenzliste einzureichen. 2. Der/Die projektverantwortliche Ingenieur:in und der/die stellvertretende projektverantwortliche In-geieur:in müssen einen Abschluss als Bauingenieur Berufsqualifikation Dipl.-Ing, Dipl.-Ing. (FH)) oder Ingenieur/-in für Wasserbau oder Mitarbeiter gleichwertiger Qualifikationen im Fachbereich Bau/ Tiefbau nachweisen. Als Nachweis des Studiums sind Kopien der Abschlussurkunden ausreichend. 3. Der/Die Projektverantwortliche Ingenieur:in und der/die stellvertretende Projektverantwortliche Ingenieur:in müssen einen Abschluss als "Zertifizierter Kanal-Sanierungs-Berater" nachweisen. Als Nachweis ist ein Abschlusszertifikat sowie ein Zertifikat mit Aktualitätsnachweis einzureichen.</p>		
F 1.1.1.9	<p>Unternehmensreferenz</p> <p>Sind in den Bieterbogen einzutragen. Zur Eignungsprüfung gefordert: Die Referenz muss dem Bieter bzw. den Mitgliedern der Bietergemeinschaft sowie ggf. den Nachunternehmern eindeutig zuzuordnen sein. Es werden nur Referenzen gewertet, die als Eigenerklärung mit dem vollständig ausgefüllten Referenzbogen (Anlage 5 des Bieterbogens) eingereicht worden sind. Bei Bedarf ist die Vorlage zu vervielfältigen. Zusätzlich kann die Bestätigung durch den jeweiligen Auftraggeber durch ein entsprechendes Referenzschreiben mit Angabe des Leistungsumfangs und Kontaktdaten des Ansprechpartners des Referenzgebers (Auftraggeber des Referenzprojektes) erfolgen. Es ist folgende Referenz vorzulegen, die hinsichtlich Art und Umfang mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar und deren geforderte Leistungen mit dem Tag der Veröffentlichung abgeschlossen und nicht länger als 5 Jahre (Stichtag Veröffentlichung) abgeschlossen ist. Durch die Referenz ist folgende Mindestanforderungen nachzuweisen: 1) Eine Referenz, in der die Leistungsphasen 1-6 in Anlehnung an die HOAI Teil 3, Abschnitt 3 oder gleichwertig bearbeitet worden sind. Weiterhin soll eine medienübergreifende Planung mit mindestens zwei Medien (Kanal / Abwasserdruckrohr/ Trinkwasserdruckrohr) enthalten sein. Für die in der Referenz enthaltenden Medien, müssen folgende Mindest-Nennweiten geplant worden sein: - Kanal: mindestens DN 400 - Abwasserdruckrohrleitung: mindestens DN 600 - Trinkwasserleitung: mindestens</p>		

	Bezeichnung	Antwort	Kriteriengewichtung
	DN 80 Diese Referenz muss im innerstädtischen Bereich mit einer Hauptverkehrsstraße erbracht worden sein.		
F 1.1.1.10	Bietergemeinschaft Anlage Bieterbogen ist ggf. ausgefüllt beizufügen		
F 1.1.1.11	Verpflichtungserklärung Nachunternehmer Anlage Bieterbogen ist ggf. ausgefüllt beizufügen		
F 1.1.1.12	Nichtvorliegen von Ausschlussgründen Anlage Bieterbogen ist beizufügen		
F 1.1.1.13	Konzepte Konzepte gemäß Zuschlagskriterien sind im Format *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.14	Referenzen Referenzliste gemäß Zuschlagskriterien ist in den Formaten *.xlsx und *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.15	Erklärung gemäß §1 Abs. 2 Frauendörderverordnung Ist ausgefüllt im Format *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.16	Verpflichtungs- und Eigenerklärungen Bieter Ist ausgefüllt im Format *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.17	Erklärung zu Insolvenzverfahren Ist ausgefüllt im Format *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.18	Anlage zum BMWK Rundschreiben Ist im Format *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.19	BVB zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Geschäftspartner in Lieferantenfunktion Ist im Format *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.20	Angaben zum Unternehmen - EU Ist ausgefüllt im Format *.pdf beizufügen		
F 1.1.1.21	Wettbewerbsregister Der Auftraggeber fordert vor Zuschlagserteilung beim Bundeskartellamt vom Bieter, der in die engere Wahl für den Zuschlag kommt sowie vom ggf. benannten Nachunternehmer einen aktuellen Auszug aus dem Wettbewerbsregister an. Der Bieter erklärt im Rahmen der Verpflichtungs- und Eigenerklärungen bereits mit Angebotsabgabe, ob Einträge enthalten sind.		
F 1.1.1.22	Abfrage EU-Finanzsanktionsliste Der Auftraggeber fordert vor Zuschlagserteilung vom Bieter, der in die engere Wahl für den Zuschlag kommt sowie ggf. vom benannten Nachunternehmer die personenbezogenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort) seiner verantwortlich handelnden Personen für die Abfrage bei der EU-Finanzsanktionsliste ab.		

Mit Unterzeichnung bestätigt der Bieter die Richtigkeit der von ihm gemachten Angaben.

,

Datum, Unterschrift, Firmenstempel